

Flachsmeer: Über 150 Traktoren und Landmaschinen



Abwechslungsreich war das Angebot der Fahrzeuge, es reichte von der Raupe bis zum traumhaften alten Mercedes, Dreyer Fotos

Gelungene Ausstellung für „Trecker-Nostalgiker“

Flachsmeer (dy). - Das erste eigene Treckertreffen war für die „Schlepperfreunde Flachsmeer/Westoverledingen“ am Wochenende ein voller Erfolg. Schon im Vorfeld hatte es über 150 Anmeldungen gegeben, für die vielen -zumeist sachkundigen-Besucher gab es viel zu begutachten.

Etwas Streß kam bei Reent Wmterbur, dem ersten Vorsitzenden des noch recht jungen Vereins, natürlich auf, immerhin wollte man die erste Veranstaltung auf heimischem Gelände positiv gestalten Aber das ist gelungen. das konnte bereits am Sonntagvormittag festgehalten werden. Daß Mitglieder anderer Vereine, die zu Besuch waren, natürlich genau hinschauten, versteht sich am Rande. - „Konkurrenz belebt das Geschäft“, aber man profitiert auch voneinander und tauscht Erfahrungsgenaus. Die Sommerzeit ist bei den Treckerfans gut ausgebucht. Irgendwo ist fast immer ein Treffen. Dort werden die neuesten Errungenschaften präsentiert. man fachsimpelt oder versucht auch an Abzeichen heranzukommen.

Die Schlepperfreunde aus Flachsmeer kamen erstmals im September

1995 zusammen, dann wurde im Februar 1996 bereits der Verein eingetragen. Inzwischen zahlen unter anderem 25 Traktoren, drei Dreschmaschinen etc. zur Ausstattung. „Wir sammeln alles, was es an landwirtschaftlichen Gerätschaften gibt“, sagt Reent Winterbur. „vom Spaten bis zum Pflug und zum Trecker“ Damit wolle man dazu beitragen, ein Stück Kulturgeschichte zu erhalten, erklärte Wolfgang Pira, der allgemein eher als Schauspieler und Theaterpädagoge einen Namen hat. Er hatte, als er nach Westoverledingen kam, einmal geäußert, daß er eigentlich wohl einen Trecker

besitzen möchte. Das ging dann recht schnell, und so kam der aus dem Ruhrgebiet stammende Neuwestoverledinger in den Besitz eines Mc-Cormick-Schleppers.

Aber auch das Vereinsleben macht ihm durchaus Spaß - dafür weckte er bei seinen „Kollegen“ und Nachbarn das Interesse an seinem Theaterspiel. Interesse muß man mitbringen in einem solchen Verein, denn Traktoren oder Dreschmaschinen kann man nicht - wie Briefmarken oder Modellautos - einfach so sammeln. Viele alte Traktoren müssen in aufwendiger Kleinarbeit restauriert werden Aber wenn ein solches Prachtstück dann wieder läuft,

freuen sich alle. „Nur man muß auch alles unter Dach und Fach haben“, schnitt Reent Winterbur, der mit seinen Söhnen Joachim und Hans-Jürgen den „geschäftsführenden“ Vorstand bildet. ein anderes Thema an. Bisher langt der Unterstellraum noch aus Aber es kommen ja laufend neue Errungenschaften hinzu...

Einen guten Kontakt pflegen die Flachsmeerer zum Hahentanger Mühlenverein, der bei dem Treffen am Wochenende für die Verpflegung zuständig war. Im August will man wieder gemeinsam ein Dreschfest veranstalten. „Wir dreschen und die mahlen das Mehl“, so Winterbur.



Auch die Kleinsten entwickeln schon Interesse an alten Traktoren.